

verurtheilt. Derselbe hatte am 29. December v. Jahres seinen ihm befreundeten Mitknecht Rückert über Land begleitet, und in der Absicht, sich durch dessen Ermordung eine Uhr und hierdurch Geld zur Bezahlung seiner Schulden zu verschaffen, sich mit einem Steine und einem geschliffenen Messer versehen. — Nachdem er den Rückert durch 10 schwere Wunden getödtet und in den Schnee verscharrt, die Uhr aber nicht bei ihm gefunden hatte, brachte er die Nacht bei seiner Geliebten zu, schlief einige Stunden und begab sich darauf nach Hause, wo er die Uhr nebst anderen Gegenständen aus der Lade des Rückert entwendete. Sobald jedoch der Leichnam des Ermordeten entdeckt war, lenkte sich auch der Verdacht auf Deckert, der, alsbald verhaftet, zwar auf dem Transport entsprang, aber in Zittau wieder aufgegriffen und ausgeliefert wurde. Das vollständige Geständniß des Angeklagten machte die Mitwirkung der Geschworenen entbehrlich.

#### Der Strohalm als Blitzableiter.

Die in diesem Jahre so häufigen elektrischen Wetter-Erscheinungen veranlassen den Einsender, ein einfaches Mittel bekannt zu machen, das wegen seiner leichten Anwendungsweise gewiß vielseitige Beachtung verdient. Die Eigenschaft des Strohes, elektrische Körper zu entladen, ist bereits wissenschaftlich festgestellt. Versuche haben dargethan, daß die Spitze eines Strohhalms, wenn letzterer auch nur einen Zoll lang, befähigt ist, eine elektrische Batterie, die mit hinreichender Electricität, um einen Ochsen mit einem Schläge zu tödten, beladen ist, augenblicklich ohne Funken und ohne Explosion zu entladen. Auf Grund dieser Feststellung hat man in Frankreich folgendermaßen einen Blitzableiter construirt, der daselbst vielfach Anwendung gefunden hat. An einen Stab von weichem Holze wird ein Strohalm der Länge nach mit Messingdraht befestigt u. an das Ende desselben eine Kupferspitze angebracht. Diese einfache Construction soll hinreichenden Schutz gegen den Blitzstrahl gewähren. In der Umgegend von Tarbes in Frankreich sind auf je 20 Hektaren (1 Hektare =  $3\frac{1}{2}$  preuß. Morgen) ein derartiger Blitzableiter angebracht, wodurch die Gemeinden vollkommen gegen elektrische Witterungs-Einwirkungen gesichert sein sollen.

#### Wirkung des Chloroform auf Bienen.

In England hat man mit Glück versucht, wenn man die Bienenkörbe leeren will, durch Chloroform zu be-

täuben. Der Korb wird zur Abhaltung des Lichtes mit einem Tuche behangen u. das Chloroform eingetröpfelt. Sobald man dann bemerkt, daß sich die Bienen ganz ruhig verhalten, kann man sie ohne alle Gefahr leicht in einen andern Korb übersiedeln, in welchem sie am andern Morgen alle wieder erwachen und munter ihre neue Wohnung umschwärmen.

Ein einfaches Mittel, das man anwenden kann, wenn man sich verbrannt hat, ist, daß man die gebrannte Stelle mit gutem Del bestreicht und sie dann mit gepulvertem Salz bestreut.

### Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche:

Donnerstag, den 18. Juli, Nachmittags um 5 Uhr:

Abendgebet: Herr Archidiacon. Stock.

Freitag, den 19. Juli, früh 6 Uhr, allgemeine Beichte und Communion. Rede: Herr Diacon. Spillmann.

Sonntag, den 21. Juli 1861.

Kirchweih-Fest.

Amts-Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

Catechisation der confirmirten männlichen Jugend: Herr Diacon. Spillmann.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Auch wird Sonntag, den 21. Juli, die sonst am Brandfeste erhobene Collecte zum Besten der hiesigen evangelischen Stadtkirchen in der Kreuz- und Frauenkirche nach dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste an den Kirchthüren eingesammelt werden.

C. In der Waisenhaus-Kirche.

Dienstag, den 23. Juli, Nachmittags um 5 Uhr: Andachtsstunde: Herr Archidiacon. Stock.

#### Geboren.

Den 23. Juni dem Bürg. u. Müllermstr. Karl Wilhelm Numann, ein Sohn, Louis Wilhelm. — Den 26. dem Brg. u. Gastwirth Karl Robert Thiemann, ein Sohn, Gust. Adolf Robert Gotthard. — Den 28. dem Brg. u. Schneidermstr. August Riedel, eine Tochter, Selma Emilie. — Den 9. Juli dem Inwohner u. Tagearbeiter Franz Heinrich Helbig, ein Sohn, Ernst Wilhelm.

#### Getraut.

Den 15. Juli der Inwohner und Weber Karl Wilhelm Reichstein mit Auguste Emilie Simbt.

#### Gestorben.

Den 7. Juli des weil. Invalidens Joh. Gottlieb Schubert Wittwe, Frau Johanne Elisabeth geb. Walter, alt 60 J. — Den 10. des Brgs. u. Webers Karl Ernst Richter, Tochter, Pauline Alwine, alt 12 J.